



Seid Menschen

Wenn Festivalleiterin **Gabrielle Minz** und ihr Mann **Wolfgang Klein**, ehemaliger Korrespondent der ARD in Ost-Berlin und Brüssel sowie Redaktionsleiter der Talk-Shows **Sabine Christiansen** und **Maybrit Illner**, ihren angestammten Logenplatz im 1. Rang verlassen und in der ersten Reihe im Parkett Platz nehmen, dann hat das immer einen besonderen Grund, denn ein prominenter und vor allem wichtiger Gast des Festivals **Young Euro Classic** hat sein Erscheinen angesagt. Und so war es auch gestern Abend beim Konzert der **Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker**.



Auf dem Podium erschien die 102-Jährige Holocaust-Überlebende **Margot Friedländer**. *„Ihr braucht zu viele Worte dafür - braucht weniger Worte. Meine Mission ist: Ich sage, **seid Menschen**. Wir sind alle gleich. Es gibt kein christliches, kein muslimisches, kein jüdisches Blut.“* Sie bekannte, ein Leben lang Musik geliebt zu haben und gratulierte dem Orchester für die großartige Programmauswahl.

Wichtige Sätze wie die von **Margot Friedländer** müssen weitergegeben werden. Aber auch *große musikalische Tradition lässt sich weitergeben: Davon konnte sich das Publikum von Young Euro Classic vor zwei Jahren mit eigenen Ohren überzeugen, als sich die **Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker** erstmals im Konzerthaus vorstellte. Denn die jungen Musikerinnen und Musiker aus vielen verschiedenen Ländern werden parallel zu den Salzburger Festspielen von den Profis des Orchesters intensiv geschult – bevorzugt im Kernre-*

*pertoire der Philharmoniker. Das Programm, das der gebürtige Berliner Dirigent **Sebastian Weigle** in diesem Jahr im Konzerthaus mit der Sommerakademie aufführte, kann man dementsprechend mit **Fug und Recht** als „klassisch“ bezeichnen: Den Anfang machte die witzig-elegante *Symphonie classique* von **Sergej Prokofjew**, bei der die klassische Vorlage eines **Joseph Haydn** durch alle Takte durchscheint.*



Als zweites Werk wurde **Robert Schumanns**, ebenfalls zum „klassischen“ Kanon gehörendes Violoncello-Konzert zu Gehör gebracht, bei dem die Salzburgerin **Julia Hagen** „große Gefühle mit virtuoser Fingerfertigkeit“ verbinden konnte.

Höhepunkt des Abends war **Felix Mendelssohn-Bartholdys** Sinfonie Nr. 4, die „*Italienische*“. Was für wunderschöne Musik, bei der man gute Laune bekommt und die Realität kurzzeitig ausblenden kann. Auch wenn das Wetter heute trübe erscheint, setzen Sie sich auf Ihren Balkon und hören Sie sich die „*Italienische*“ an, hier in einer Aufnahme mit **Krzysztof Urbanski** und dem **WDR-Sinfonieorchester**.

<https://www.youtube.com/watch?v=8qvJwM9J24A>

*Seit über 15 Jahren fördert die **Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker** die Ausbildung des Orchesternachwuchses. Die Probenphase findet jeweils parallel zu den Salzburger Festspielen statt. Ein wichtiges Ziel der Sommerakademie ist es, hochtalentierten jungen Musikerinnen und Musikern aus aller Welt einen Einblick in Traditionen des Orchesterspiels, wie sie von den Wiener Philharmonikern gepflegt werden, zu geben. Das Repertoire legt daher einen starken Schwerpunkt auf in Wien komponierte Musik, besonders auf die Werke der Wiener Klassik. Alle Instrumentengruppen werden ausschließlich von Mitgliedern der Wiener Philharmoniker betreut. Dabei bekennt sich die Som-*



merakademie zudem zur Förderung des spezifischen Wiener Orchesterinstrumentariums Wiener Oboe, Wiener Horn und Wiener Pauken.



Getragen wird die Sommerakademie von der 1999 gegründeten Angelika Prokopp-Privatstiftung, die sich die Förderung von Kunst und Kultur zur Aufgabe gemacht hat und an die langjährige Direktorin der in Österreich sehr populären „Klassenlotterie Prokopp“ erinnert.

www.wienerphilharmoniker.at/de/jugendarbeit/soak

Heute, am 21. August 2024, ist das **European Union Youth Orchestra** zu Gast, und morgen am 22. August 2024, wird getanzt. Das **Bundesjugendballett**, ein treuer und langjähriger Begleiter von YEC, erobert wieder die Bühne.

Ed Koch

Quelle: YEC – Fotos Ed Koch

Das große Finale beginnt am Freitag, dem 23. August 2024, mit dem Festival im Festival: „re:play – Freiheit der Töne“. Hier noch einmal die Programmdetails:

Mit dem Festival im Festival „re:play – Freiheit der Töne“ erweitert Young Euro Classic am Abschlusswochenende der diesjährigen Jubiläumssaison vom **23. bis zum 25. August** den musikalischen Horizont mit Kunstmusik aus verschiedenen Kulturräumen der Welt. Im Konzerthaus Berlin sind klassische Musiktraditionen aus Indien, der Mongolei, China und Deutschland, Schottland, Südafrika, Turkmenistan, Kasachstan, Brasilien und Iran zu erleben. So steht Young Euro Classic auch in seiner 25. Ausgabe für Weltoffenheit, Kooperation und Experimentierfreude.

In drei abendlichen Symphoniekonzerten und zehn Tageskonzerten in den Sälen des Konzerthaus Berlin präsentieren die Ensembles, welche Innovationskraft in den Musiktraditionen ihrer Herkunftsländer steckt.

Zum Auftakt von „re:play“ führt das **Orquestra Sinfônica Jovem de Goiás** am **23.8.** um **20 Uhr** musikalisch nach Südamerika. Das brasilianische Orchester spielt Werke von Komponisten, die die

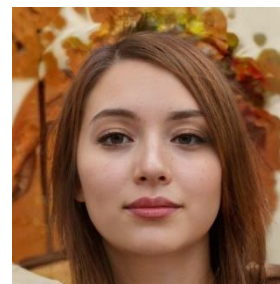
Rhythmen der Region einfangen, darunter Stücke von **Heitor Villa-Lobos**, **Alberto Ginastera** und **Hekel Tavares**. Als Solist brilliert der erst 19-jährige Geiger **Guido Sant’Anna** (Foto).



Foto: Caue Diniz

Das **Eurasian Student Symphony Orchestra of the Kazakh National University of the Arts** präsentiert am Abend des **24.8.** ein vielseitiges Programm, das sowohl die selten gehörten Klänge des

Lauteninstrumentes Dombra in einer Komposition von **Nurghissa Tilendijew** als auch romantische Werke von Schumann und Dvořák umfasst. Herausragend wird die Interpretation von Schumanns Klavierkonzert durch die Pianistin **Karina Izmailova** (Foto: LinkedIn)



MOPUTESOUVENIR Kai Bienert

Das **MIAGI Orchestra** aus Südafrika, seit seinem Debüt 2009 ein fester Bestandteil von Young Euro Classic, beeindruckt auch 2024 mit einem ungewöhnlichen Programm. Mit einer Jazzband und einem großen Percussion-Ensemble präsentieren die



60 jungen Musikerinnen und Musiker am **25.08.** unter der Leitung von **David Panzl** und **Markus Geiselhart** Werke von Größen wie **George Gershwin** oder **Joe Zawinul** sowie zeitgenössische südafrikanische Komponisten wie **Tshepo Tsotetsi** und **Viwe Mkizwana**.

„**Die Melodie der Wüste von Karakum**“ ist der Auftakt zum Tagesprogramm am **24.08.** um **11 Uhr**. Das Konzert im Kleinen Saal präsentiert die vielfältigen Ausdrucksformen der turkmenischen Musik mit Streichquartett, Oboe und Werken für Dutar, Gyjak und Tuyduk, wobei traditionelle Spielarten und moderne Komponisten wie **Nury Halmammedov**, **Chary Nurymov** und **Suhan Tuyliyew** von jungen Musikern neu interpretiert werden.

Das südafrikanische Footprint Trio mit **Viwe Siyabonga Mkizwana** (Kontrabass), **Musawenkosi Mdluli** (Klavier, Keyboard) und **Tshepo Tsotetsi** (Saxophon) spielt am **24.08.** um **12.30 Uhr** im Musikclub Township Jazz. Hommagen an Pioniere wie **Abdullah Ibrahim** und **Miriam Makeba** treffen auf Eigenkompositionen des Ensembles, und das Publikum ist eingeladen, Teil des Programms zu werden.

Das iranische **Aban Ensemble**, benannt nach der persischen Göttin des Wassers, erweckt das musikalische Erbe Persiens zu neuem Leben. Es kombiniert traditionelle Instrumente und die Kunstmusik „*RadiF*“ mit modernen Kompositionen und begeistert das Publikum mit Geschichten und Gedichten in persischer Sprache. Die drei Musikerinnen **Mitra Behpoori**, **Sara Hasti** und **Roshanak Rafani** spielen am **24.08.** um **14 Uhr** im Kleinen Saal.

NYOS Camerata, die Kammermusikgruppe des **National Youth Orchestras of Scotland**, feiert den musikalischen Reichtum der schottischen Musik mit Folk-Musik wie Jigs, Reels und Balladen. Dabei rückt das sechsköpfige Ensemble weibliche und non-binäre Stimmen der schottischen Traditionsmusik sowohl aus der Vergangenheit als auch der Gegenwart in den Fokus. (**24.08.**, **15.30 Uhr**, Musikclub; **25.08.** **14 Uhr**, Kleiner Saal).

Anlässlich „**30 Jahre Städtepartnerschaft Berlin-Beijing**“ entwickeln die Jazz-Pianistin **Clara Haberkamp** und die Schlagwerkerin **HU Shengnan** erstmals ein gemeinsames Programm, das Genre Grenzen überschreitet und neue Instrumentalkombinationen erforscht. Für das Programm „*Blooming Flowers and Full Moon*“ bringen die beiden Musikerinnen traditionelle chinesische Instrumente wie Xiao,

Sheng und Erhu mit Flügel, Cello, Bass und Horn zusammen und kombinieren Elemente aus chinesischer Traditionsmusik, Klassik, Improvisation, Jazz und Neuer Musik (**24.08.**, **17 Uhr**, Kleiner Saal).

Ein mongolisches Ensemble lässt in den zwei Konzerten „*Klänge der Steppe*“ (**25.08.**, **11 Uhr**, Kleiner Saal) und „*Vom blauen Himmel*“ (**25.08.**, **15.30 Uhr**, Musikclub) die Ursprünglichkeit und Weite der mongolischen Landschaften spürbar werden. Mit traditionellem Obertongesang, Urtiin Du-Gesang, Pferdekopfgeige, Langhalslaute, Maultrommel, Rahmentrommel, Wölbrettzither und Tanz treten die Musikerinnen und Musiker in einen musikalischen Dialog mit der Natur.

In ihrem Programm „*Touch the Sound*“ demonstriert die Schlagwerkerin **HU Shengnan** ihre beeindruckende Virtuosität in der Perkussionskunst (**25.08.**, **12.30 Uhr** im Musikclub). Gemeinsam mit (ihrem Mann) dem Geiger **Wie Lu** erforscht sie neue Klangwelten klassischer Kompositionen durch das Zusammenspiel der Violine und einer Vielzahl an Perkussionsinstrumenten.

Das **Sufi Ensemble des KM Music Conservatory** aus Chennai in Indien bringt traditionelle Qawwali-Musik nach Berlin, die tief in der islamischen Mystik des Sufismus verwurzelt ist. Diese Musiktradition des indischen Subkontinents wird bis heute durch Einflüsse aus der globalen Populärmusik mit neuen Klangfarben bereichert. Unter der Leitung von **Shakath Afi Munna** führt das Ensemble u.a. Kompositionen von **Nusrat Fateh Ali Khan** oder auch **A.R. Rahman** auf (**25.08.**, **17 Uhr**; Kleiner Saal).

In Kooperation mit der Langen Nacht der Museen, ein Projekt der Kulturprojekte Berlin, werden Musikerinnen und Musiker einiger der genannten Ensembles am **24. August** auf der Museumsinsel auftreten.

Das Festival im Festival „re:play – Freiheit der Töne“ wird durch die **Lottostiftung Berlin** gefördert.

Weitere Informationen sowie eine Übersicht aller Konzerte finden sich im Flyer von „re:play – Freiheit der Töne“ auf der Young-Euro-Classic-Website: www.young-euro-classic.de/replay

Ticketinformationen unter
www.young-euro-classic.de